

Tunnel wird für sechs Wochen gesperrt

VERKEHR Die Bahn will die Decke abstützen / Sie spricht von einer reinen Vorsichtsmaßnahme

Bürgermeister Wolfgang Kellner hätte am liebsten eine neue Unterführung, die den Bahnhofsring mit der Reimersstraße verbindet.

VON GERWIN GRÄFE

LEER - Mit dem Bahnübergang Bremer Straße ist es ein Kreuz. Das überstehende Dach des Pavillons muss abgestützt werden und jetzt wird auch der Tunnel mit dem blauen Designer-Licht wieder zu einer Baustelle. Ab dem 12. Dezember soll er mindestens für sechs Wochen gesperrt werden.

Der Bahn ist der betagte Tunnel nicht ganz geheuer. „Die Unterführung ist in einem schlechten Zustand“, gibt Bahnsprecher Egbert Meyer-Lovis zu. Man habe das Bauwerk untersucht und festgestellt, dass das Mauerwerk hinter den Einbauten feucht ist und sich Schimmel gebildet hat. Dabei lässt er durchblicken, dass dafür die Stadt verantwortlich sei: „Das Anbringen der Fassaden war nicht mit uns abgespro-



Der Tunnel unter der Bremer Straße ist zwar mit einem schicken Designer-Licht ausgestattet, doch hinter der Fassade ist er feucht.

BILD: GRÄFE

chen.“ Eine akute Einsturzgefahr des Tunnels bestehe jedoch nicht, doch wolle man kein Risiko eingehen. „Deshalb haben wir uns ent-

schlossen, die Decke abzustützen“, sagt Meyer-Lovis.

Bürgermeister Wolfgang Kellner kann zwar nicht aus dem Stegreif sagen, ob die

Ausgestaltung des Tunnels mit der Bahn abgestimmt war, doch weiß er, dass der verstorbene Stadtbaurat Dietmar Stracke eine Vielzahl

dertengerechten Tunnel unter den Bahnhofsgleisen bauen würden. Er könnte die Reimersstraße mit dem Bahnhofsring verbinden.

von Gesprächen mit der Bahn geführt habe. Im Übrigen, so Kellner, sei nicht die Feuchtigkeit das vorrangige Problem, sondern die Statik. „Wegen der Feuchtigkeit muss die Decke nicht abgestützt werden.“ Es handle sich um ein mehr als 100 Jahre altes Bauwerk, das ständigen Erschütterungen ausgesetzt sei. Kellner wäre es am liebsten, wenn die Bahn einen neuen behin-